

Fahrer (84) überfährt Mutter und Kind: Urteil sorgt für Empörung!

Ein 84-Jähriger wurde wegen fahrlässiger Tötung in Berlin verurteilt, nachdem er eine Mutter und ihr Kind überfuhr.



Leipziger Straße, 10117 Berlin, Deutschland - Am 27. Juni 2025 wurde ein 84-jähriger Mann zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt, nachdem er in Berlin-Mitte eine Mutter und ihr vierjähriges Kind mit seinem Auto überfahren hatte. Der Vorfall ereignete sich am 9. März 2024 auf der Leipziger Straße. Laut **rbb24** wurde der Angeklagte schuldig gesprochen der fahrlässigen Tötung in zwei Fällen, der Gefährdung des Straßenverkehrs sowie der fahrlässigen Körperverletzung in vier weiteren Fällen.

Fünf weitere Personen wurden bei dem schrecklichen Unfall verletzt. Der 84-Jährige fuhr mit 89 km/h, während die erlaubte Geschwindigkeit auf der Busspur lediglich 30 km/h betrug. Trotz

erheblicher gesundheitlicher Probleme, darunter eine Herzerkrankung mit möglichen Ohnmachtsanfällen, war er hinter dem Steuer des Fahrzeugs. Sowohl der Staatsanwalt als auch der Anwalt der Nebenklage hatten zwei Jahre Haft auf Bewährung gefordert, während die Verteidigung einen Freispruch anstrebte, mit dem Argument, dass der Angeklagte aufgrund emotionaler Belastungen nicht schuldfähig gewesen sei.

Unfallstatistik und Senioren im Straßenverkehr

Dieser tragische Vorfall wirft auch ein Licht auf die Rolle älterer Menschen im Straßenverkehr. Statistiken des **Statistischen Bundesamtes** zeigen, dass ältere Autofahrer (65 Jahre und älter) seltener in Verkehrsunfälle verwickelt sind als jüngere Fahrer. Im Jahr 2021 waren 66.812 Senioren an Unfällen mit Personenschaden beteiligt, was 14,5 % aller Unfallbeteiligten entspricht.

Allerdings sind ältere Menschen, insbesondere ungeschützte Fußgänger, einem höheren Risiko ausgesetzt. Bei Unfällen mit älteren Fahrern trugen 68,2 % die Hauptschuld, wobei dieser Anteil bei Fahrern über 75 Jahren auf 75,9 % anstieg. Besonders häufig werden ältere Autofahrer wegen Missachtung der Vorfahrt oder Fehler beim Abbiegen für Unfälle verantwortlich gemacht, während sie seltener wegen Geschwindigkeitsübertretungen oder Alkoholeinfluss auffallen.

Notwendigkeit von Sicherheitstrainings

Der Artikel von **Forschung und Wissen** diskutiert die Notwendigkeit spezieller Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für ältere Fahrer. Fahrsicherheitstrainings könnten dazu beitragen, die Unfallraten zu senken und das Selbstbewusstsein der älteren Verkehrsteilnehmer zu stärken. Diese Trainings beinhalten sowohl praktische Übungen als auch

theoretische Wissensauffrischungen zu Verkehrsvorschriften und -technologien.

Befürworter solcher Maßnahmen plädieren für regelmäßige Tests, um die Fahrtüchtigkeit älterer Menschen sicherzustellen. Kritiker hingegen warnen vor einer möglichen Überregulierung, die die Mobilität der Senioren einschränken könnte. Aktuell gibt es in Deutschland noch keine gesetzlichen Vorgaben für regelmäßige Fahrtests, was die Diskussion um die Verkehrssicherheit im Alter umso dringlicher macht.

Details	
Ort	Leipziger Straße, 10117 Berlin, Deutschland
Quellen	• www.rbb24.de • www.destatis.de • www.forschung-und-wissen.de

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net